

Hier ist es nun! Das nächste Buch, das nach: „*Was glaubst Du denn?!*“ und: „*Wer will noch mehr ...?*“ im geistigen Sinne auf dem *Lichtwerk-Fundament* aufbaut. Nachdem zuvor der individuelle, urtümliche Glaube, in Verbindung mit dem eigenen bewussten Willen studiert worden ist, wird in diesem Buch wiederum urtümliches Wissen mit der eigenen Lebenserfahrung des Autors synthetisiert, um so dann ein Ergebnis zu präsentieren, dass fürwahr das Potential hat, an so manchem eingetrichtertem Weltbild zu wackeln.

Die Logik des Teufels wird hierin genauso im aufklärenden Sinne betrachtet, als auch die Theorie und Praxis des bewussten Loslassens. Dem Hauptthema dieses Buches; der noch nicht stattgefundenen Dimensionenwechsel von dieser; der dritten Dimension in die vierte Dimension wird ausreichend Raum gegeben, um so dann wiederum das zum Ausdruck zu bringen, was denn auch wirklich von Bedeutung ist.

Dies ist so dann ein weiteres Buch, nur für Dich; da Du ja auch noch da bist, zusammen mit mir! Nach wie vor!

*„Die Meisten verwechseln Dabei-sein
mit Erleben. (Max Frisch 1911-1991)*

**ACH; DU BIST
ALSO AUCH
NOCH DA?**

Hellstern



tredition

© 2024 Hellstern

Umschlag: Tredition

Umschlagbild: Hellstern

Lektorat, Korrektorat: Hellstern

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926
Ahrensburg, Germany

ISBN: 978-3-384-57271-4

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impreßumservice", Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Vorwort..... | 7 |
| 1. Schwarzer Humor..... | 9 |
| 2. Bestandsaufnahme..... | 12 |
| 3. Chaotische Knoten..... | 15 |
| 4. Die Hathoren/ <i>Tom Kenyon</i>..... | 22 |
| 5. Der natürliche Lauf..... | 26 |
| 6. Der Tod des Egos..... | 32 |
| 7. Die Übung des bewussten Loslassens | 35 |
| 8. Warum also noch nicht geschehen ist, was zu geschehen hat..... | 41 |
| 9. Die Logik des Teufels..... | 44 |
| 10. Was kannst Du, mein lieber Leser, nun tun?..... | 49 |
| 11. Lebensbejahend!..... | 52 |
| 12. Die nächste Stufe/ Bereit?..... | 54 |
| 12. Mit der Natur!..... | 57 |
| 13. In sich ruhen..... | 61 |
| 14. Lichtessenz..... | 64 |

| | |
|----------------------|-----------|
| Nachwort..... | 81 |
|----------------------|-----------|

Vorwort

Nachdem ich das vierteilige *Lichtwerk-Konzept* geschrieben habe, hatte ich damals gewusst, dass damit alles gesagt war, was gesagt werden musste. Nun, das stimmt für den damaligen Zeitpunkt, als ich die vier Bücher des *Lichtwerks* geschrieben habe. Doch wie Wir ja auch wissen, liebt die Natur Veränderungen; es hat nun mal alles seinen Grund.

Dieses Buch *widme* ich daher einzig und allein dem (nach wie vor anstehendem!) Dimensionen-Wechsel von der dritten Dimension; in welcher sich die meisten von Uns noch befinden, in die vierte Dimension. – Als auch *der Erde*; ohne sie Wir wohl kaum existieren könnten!

– Und, natürlich *Uns*; die Wir nach wie vor da sind!

Die Gründe für den noch nicht vollzogenen Dimensionenwechsel werden Hierin genauso studiert, als eben auch die Chancen und Herausforderungen, die sich also nun wieder aufs Neue ergeben. Und: An erster Stelle steht natürlich die Ruhe; sie gilt es zu bewahren. Denn es sind wahrhaft chaotische Zeiten, in denen Wir Uns befinden!

Viel Vergnügen wünsche ich Euch; meiner lieben
Leserschaft, beim Genuss dieses lichterfüllten Buches!

*Denn auf Samtpfoten kommen Wir, und bringen das
Licht!*

1. Schwarzer Humor

Nun denn. Du bist also noch da? Und so auch ich. Doch meine ich das nicht etwa im Sinne von: Wir sind (noch) am Leben. Wobei ... Was ich mit dieser Frage, die sich im Prinzip ja von selbst beantwortet, eigentlich meine ist, dass Wir Uns noch da; also in der *dritten Dimension* befinden. Denn irgendwas hat schlichtweg einfach nicht funktioniert.

Du wirst mehrheitlich starken Tobak von mir bekommen, in *diesem Buch*. Denn die Wahrheit ist oftmals unbequem! – Aber somit bist Du ja nun vorbereitet, und Vorsicht ist allemal besser als Nachsicht! Doch kannst Du dann wiederum auch davon ausgehen, dass Du nach dem Studium dieses Buches in der Lage sein wirst, besser mit *dem* umgehen zu können, was sich genau Hier und Jetzt ereignet. Und, was voraussichtlich auch noch ein Weile lang so bleiben wird.

Denn jene, die ihre Augen verschließen werden stets das gleiche sehen: die Dunkelheit!

– Und unter Uns gesagt, wird es ja nun wirklich zunehmend schwieriger, wegzusehen und sich zu verschließen. Ich weis deshalb, dass in vielen von Uns ein Kampf entbrannt ist. Ein Kampf der daher rührt, dass zwar das, was im Außen geschieht wahrgenommen wird, dass ein Großteil der Menschen aber wiederum

nicht bereit ist, zu akzeptieren! – Und damit sind Wir wieder beim *Verschließen der Augen*. Doch besonders wachen Individuen fällt *das* natürlich zusehends schwerer. Und warum sollte ein Freigeist denn seine Augen verschließen, bitte? ... Und *wovor* eigentlich? – Nun, das grundlegende an dieser, sagen Wir mal: *Regung*, ist die Scham. Wir sind beschämt, über das was Wir sehen, wenn Wir nach Draußen schauen. Doch gilt; worüber Wir allemal froh sein können, nach wie vor das Gesetz des freien Willens! Und da kommen nun Wir ins Spiel, mein lieber Leser. Du und ich. Denke bitte daran: Du *kannst* frei wählen, ob Du denn nun Lachen oder ob Du Weinen möchtest!

– *Lache* darum weiter; über Dich selbst und über anderes! Denn die Zeiten sind wahrhaft finster und auch deshalb ist es wiederum an Uns, das Licht zu ehren. – Es zu schätzen und auch richtig zu nutzen. Das geht aber nur, indem Wir in Uns ruhen. Alles andere wäre schlichtweg falsch! – Ich weis auch: es *ist* einfacher, als es vielleicht zuerst gedacht wurde. Und weiter verliert eine *unbekannte Sache* schnell mal ihren Schrecken, wenn ein Mensch sich ihr stellt. Wenn ein Mensch sich (die richtigen) Gedanken darüber machen tut. Atme jetzt aber erst einmal tief durch und sende ein Lächeln an Dich selbst und in Dein Leben ... Du wirst es brauchen!

Und wenn Wir jetzt also bewusst nach Draußen sehen, was erschließt sich Uns denn nun da eigentlich genau? Wieso reagieren Wir mit Scham (- die ja an und für sich gleichsam eine *absolut* natürliche Regung ist!) auf das, was Wir da zu sehen bekommen? Woher stammt diese Abneigung? – Um das Kind beim *Namen*

zu nennen. Die Antwort ist wiederum einfacher zu finden, als es zuerst erscheinen mag. Es ist daher an der Zeit für eine:

2. Bestandsaufnahme

Sei also froh bezüglich der wunderbaren Tatsache, dass Du genau Jetzt lebst; dass Du Hier bist. Und: dass Du ein Teil des Ganzen bist. Denn *das* wird bei der allgemeinen Hysterie „gerne mal“ übersehen und vergessen; dass es ja eigentlich wunderbar ist, „dabei sein“ zu können. Wir genießen ein Privileg. Doch wird *dieses* also oftmals einfach nur zu gerne ignoriert, missverstanden, und leider auch falsch gedeutet! – Wo dann aber Unwissenheit herrscht, gibt es für den masochistisch eingestellten Menschen der Masse; der also manipuliert und missbraucht; der herumkommandiert und angelogen werden *will*, dann eben LEDIGLICH *Abneigung und Hysterie*, womit dieser schlussendlich dann lediglich noch reagieren kann! – Die Sprache ist hierbei nun denn von Etwas, was dann so gesehen, eine gar böse Weiterentwicklung der Scham ist, die im Grunde genommen ja zuerst da gewesen ist:

Der absolut unverhältnismäßigen Scham davor nämlich, dass da etwas *Neues* kommen wird, womit sich der bequeme Mensch aus der Masse aber nun mal „lieber nicht“ befassen möchte. Doch trotzdem spürt auch jener Mensch NATÜRLICH, dass es sich *dabei* um etwas Wichtiges handelt. – Selbst blinde und taube Geister verfügen über ein Gespür. Somit entwickelt sich aber in den lebensverneinenden Menschen *gleichzeitig* auch eine (genauso unverhältnismäßige und gleichsam *krankhafte*) *Scham vor sich selbst*, da ja fälschlicherweise an-

genommen wird, dass irgendetwas nicht (mehr) stimmt. Oder, in anderen Worten: Die ureigene Reinheit wird beschmutzt, und das Lebenslicht fängt an, sich zu verdunkeln.

Dass im Ganzen dann eben *auch* die Panik vorhanden ist, nun, *das* erklärt sich auf diese Weise dann wiederum fast von allein!

Und genauso sind sich auch die sadistischen Machthaber darüber im Klaren, dass die Masse so dann wiederum ein paar Peitschenhiebe mehr braucht (bildlich gesprochen), um diese Ignoranz auf lebensverachtende Weise zu nähren, und: sie wachsen zu lassen! – Aberglawe, Irrsinn, und Hexenjagd sind somit (wieder einmal) „nur noch“ eine Frage der Zeit. Der Kreis schließt sich also an dieser Stelle. – Kommen Wir aber nun wiederum zu Uns. Und somit auch zum:

Synchronisieren:

Denn *das* ist es, was unter anderem, unter dem Begriff: „die dritte Seite“ zu verstehen ist. Dabei werden *beide vorhandenen Seiten gleichsam* wahrgenommen und berücksichtigt. Und durch diese (neue) Sichtweise ergibt sich ein Fluss von beidem; in dieselbe Richtung. Wobei dann gleichsam neue Einsichten entstehen, was im Grunde genommen nichts anderes, als *die Essenz der selben* Teile ist!

Spreize *Deine* Flügel, steige auf, und sehe das Ganze; und zwar in seinem *gesamtem* Umfang!

Wir wissen: Es ist ausgesprochen schwierig für die Menschheit, lediglich mit *kalter Logik* zu funktionieren

und zu leben. – Ebenso sieht es aus, wenn nur das *intuitive Denken und Handeln* im Vordergrund stehen. Auch *dazu* bietet die *Lichtwerk-Reihe* viel Stoff zum Studieren. Was denn nun (nach wie vor!) wichtig ist, ist also einerseits Unsere Akzeptanz gegenüber der *dualistischen Natur*, und dem natürlichem, richtigem Nutzen derselben. *Das* geht nur, wenn wiederum eine Synchronisation stattfindet.

– Wenn, mit anderen Worten, die unbequeme dritte Seite *akzeptiert* wird!

3. Chaotische Knoten

An diesem Punkt Unserer Studieren ist es nun an der Zeit, darauf hinzuweisen, dass unter dem Begriff „unbequem“ ein Zustand zu verstehen ist, der von der Masse wörtlich als *nicht* angenehm empfunden wird. Für *Lichtwesen*, die aber *alles andere* als oberflächlich sind, ist *das* natürlich etwas anderes! – Ich spreche an dieser Stelle auch die *Bequemlichkeit der Masse* an. Und *genau da* setzt eben nun die unbequeme dritte Seite an! Denn dass es sich bei der unbequemen dritten Seite um ein Wissen handelt, dass nun mal nicht für die Mehrheit der Menschen bestimmt ist (zumindest momentan noch), liegt wiederum klar auf der Hand. – Die Mehrheit der Menschen will *bedient* werden! Die Masse will alles, in kleinen, portionierten, und wenn möglich: vorgekauften Happen vorgesetzt bekommen! Und da die Masse neben dem, dass sie von Grund auf geistig faul ist, eben auch eine verdammt große, sprich *ungesunde Bequemlichkeit* an den Tag legt, ist somit ALLES, was den eingetrichterten niedrigen Horizont *öffnen* könnte, „nun mal“ unbequem! Der (bereitwillig aufgenommene!) vorgegebene *Konformismus* ist so überwältigend, so stark, dass dieser um nichts in der Welt verlassen werden will! *Das* ist Masochismus (oder auf deutsch: *Unterwürfigkeit*) in seiner pursten Form.

– Jetzt, da *dies* gesagt worden ist, können Wir einen Schritt weitergehen. Ergänzend dazu muss noch er-

wähnt werden, dass Veränderungen nur dann wirksam werden können, wenn die Gegenwart; oder mit anderen Worten: der sogenannte: „Ist-Zustand“, akzeptiert wird! Erst wenn *das* geschehen ist, kann die Zukunft, den Wünschen entsprechend, gestaltet und dann auch wahr werden. Ansonsten bleibt es bei der *Stagnation*. – Was ich *hierzu* auch schon im: „*Das Lichtwerk*“ geschrieben habe, soll an dieser Stelle noch einmal zum Ausdruck gebracht werden: Es handelt sich *hierbei* weder um Hirngespinnste, noch um sonst irgendeine Paranoia meinerseits! – *Froh* bin ich aber allemal, dass ich in der Lage bin, meine Wahrnehmungen, meine Überlegungen, und auch meine Ansichten in einer *verständlichen* Weise wiederzugeben. Da es aber wichtig ist, dass so viele Menschen als möglich, *einerseits* über Unsere WURZELN Bescheid wissen, als *auch* über das, was momentan geschieht, und *weiter* eben auch darüber, was da noch alles *kommen* mag, teile ich mich auf diese Weise also mit. – Ich spreche damit nichts anderes als das *Wissen* über die Vergangenheit, die Gegenwart, und die Zukunft an.

– Aus diesem Grund wenden Wir Uns nun der *Bedeutung* der sogenannten „Chaotischen Knoten“ zu:

Ich will an dieser Stelle vorab aber auf die Internetseite: *tomkenyon.com* verweisen, auf der Du, mein lieber Leser, wiederum unter dem Menüpunkt „Hathors“ eine große Menge von *galaktischem* Wissen finden wirst, was *Tom Kenyon* dort in großer Auswahl bereitstellt. – Und das ganze ist nach wie vor am Wachsen. *Tom Kenyon* gibt auf seiner Homepage Mitteilungen der Hathoren, direkt an *jene Menschen* weiter, die wiederum das sind, was (auch) Du und ich sind: FREIGEIS-